

Da wäre noch...

... ein gelungenes Fest für alle Altersklassen, bei dem der schwäbische Kartoffelsalat verbunden mit dem guten Zweck im Mittelpunkt stand. Zur Erinnerung: Im November fand der zweite **Kartoffelsalat-Contest** statt, initiiert vom Freundeskreis um die beiden Nufringer Köche Michael Stöffler und Kevin Kugel. „Durch Spenden, Sponsoren und die vielen Festbesucher konnten wir einen Überschuss in Höhe von **1 005 Euro** erwirtschaften“, berichtet Bernd Kugel im Namen des Festkomitees. Den Betrag haben die Initiatoren an die **DKMS Tübingen**



Jens Sattler (von links), Bernd Kugel, Frank Brodbeck, Lothar Kugel, Frank Dettling, Michael Stöffler – nicht auf dem Bild: Julian Degler, Markus Bessler, Kevin Kugel
GB-Foto: gb

gen gespendet, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs widmet. Das Komitee ist sich einig, dass die gelungene Veranstaltung eine Wiederholung verdient hat.

„So versteht man **Zebra**streifen international“, findet **Barbara Grossmann** aus Bondorf, die das Tier mit den Streifen in Queenstown in Neuseeland gesichtet hat. Kunstvoll wurden Zebra-Bilder dort auf den Boden gemalt – aber nicht, um Spaziergängern den Überweg zu ermöglichen, schließlich handelt es sich ja um eine Fußgängerzone. Es sind wohl schlicht ungewöhnliche – und sehr gelungene – Hing-



Zebros in einer Fußgängerzone in Queenstown
GB-Foto: gb

cker. Sieben Wochen war Barbara Grossmann in Neuseeland und hat ihre Schwester besucht, die bereits seit 40 Jahren dort lebt.

Winter ade! Der Frühling kann kommen. Während sich viele Menschen über die milderen Temperaturen freuen, löst die Witterung bei **Schneemännern** keinen Jubel aus. Denn das Tauwetter sorgt bei den Schne-



Schneemann mit Hüftleiden

gestalten für **Hüftbeschwerden**, wie **Johannes Merz** aus Herrenberg beobachtet hat. Wobei sich der Schneemann mittlerweile ohnehin verflüssigt haben dürfte. –ee-

Höhere Quote in Afghanistan als im Bundestag

Herrenberg: „Frida“-Initiative diskutiert, warum sich Frauen aktiv in politische Gremien einbringen sollten

Frauen in die Politik, Frauen in die Parlamente: Viele Frauen aus dem Landkreis feierten am Donnerstag den Weltfrauentag in der Alten Turnhalle Herrenberg und dachten parteiübergreifend darüber nach, wie sich das weibliche Geschlecht aktiv in politische Gremien einbringen könnte.

VON USCHI BUCK

„Das heutige nationale Parlament in Afghanistan hat mehr Frauen als der Deutsche Bundestag“, erklärt Maya Wulz, die Initiatorin von „Frida“, der neuen Initiative für mehr Frauen im Parlament. Seit 100 Jahren gibt es nun das gesetzlich verankerte Frauenwahlrecht in Deutschland. Anlässlich dieser Tatsache sind weit über 100 Frauen im Landkreis Böblingen unter dem Thema „Frauen wählen“ am Weltfrauentag in der Alten Turnhalle zu einem Festakt zusammengelassen. Gäste wie Marion von Wartenberg, Staatssekretärin a.D., die ehemalige Nufringer Bürgermeisterin Ulrike Binnerer und mehrere Gemeinde- und Kreisrätinnen waren geladen, ebenso Oberbürgermeister Thomas Sprißler als einziger Mann.

„Damit die Politik an diesem Abend nicht ganz so trocken daherkommt“, so erzählte Maya Wulz, haben sich die Organisatorinnen ein abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. Vorträge, Musik, Gesprächsrunde und Kabarett wechselten sich ab. Sekt, Wein und alkoholfreie Getränke sowie Häppchen sorgten zudem für eine lockere, feierliche Atmosphäre. Der Abend in der Alten Turnhalle begann mit einem Trommelwirbel von Serena Hart, die im weiteren Verlauf noch mit dem Marimbafon ihre Zuhörerinnen begeisterte. Ein Film des Helene-Weber-Kollegs stimmte die Gäste auf das Ziel der Veranstaltung ein, mehr Frauen in politische Gremien zu bringen. Darin wurde auf humorvolle und eindringliche Weise die Tatsache aufgezeigt, dass Gemeinderäte überwiegend und teils auch komplett mit Männern besetzt sind, obwohl das Frauenwahlrecht schon seit 100 Jahren in Kraft ist.

Die Zuschauer sahen Gruppenfotos von zahlreichen Gemeinderäten über die vergangenen 100 Jahre hinweg. Die Bilder belegten anschaulich, wie einseitig sich diese Gremien bis heute aus Männern zusammensetzen. Im Film kamen auch zahlreiche engagierte Frauen zu Wort; sie erzählten, wie und warum sie politisch tätig sind. Nach diesem aufrüttelnden Film erläuterte auch Oberbürgermeister Thomas Sprißler die Notwendigkeit, die Gesetze und Verordnungen, die in den vergangenen 100 Jahren Frauen zu mehr Gleichberechtigung verholfen haben, beharrlich in die Tat umzusetzen. Er lobte das Engagement der Herrenberger Frauen, die mit Frauenetzwerk, -wirtschaftstag, -geschichtswerkstatt und „Frida“ sowie der Stelle der Gleichstellungsbeauftragten Birgit Kruckenberg-Link Institutionen geschaffen haben, in denen spezifisch Frauen im kommunalen Bereich wirken.

Die ehemalige Staatssekretärin Marion von Wartenberg indes wartete mit zahlreichen Statistiken zur Situation der Frauen in Deutschland auf. Deutschland stehe an drittletzter Stelle in der EU bei den Lohnunterschieden zwischen Mann und Frau. Es werde sich auch ein riesiges Gefälle bei den Renten auftun trotz hoch qualifizierter Frauen. Von Wartenberg fordert dringlich eine Frauenquote für politische Ämter: „Wo es eine Frauenquote gibt, ist der Frauenanteil höher.“

Gaby Hüttenberger, langjährige Stadträtin in Herrenberg, äußerte sich hierzu in einer Gesprächsrunde: „Eigentlich würde ich gerne auf eine Frauenquote verzichten, aber die Realität zeigt, dass Frauen immer noch in politischen Gremien fehlen, so dass wir keine Zeit mehr haben abzuwarten, bis sich dieses Problem anders löst. Das normale, alltägliche Leben wird von Politik bestimmt, und Frau muss sich hier einbringen.“ Die Bondorfer Ärztin und Kreisrätin Dr. Cornelia Ikker-Spiecker gab zu bedenken, dass es dabei nicht darum gehen könne, irgendeine Frau in ein Amt zu setzen, sondern eben qualifizierte Frauen.

In der Talkrunde ging es anlässlich der aktuellen Debatte um den Wortlaut der Nationalhymne auch um das Thema der frauengerechten Sprache. Brigitte Binder-Kirm, die vor 20 Jahren die Frauenliste mitgegründet hatte, gab dabei zu beden-



Auf dem Podium diskutierten (von links): Annegret Stötzer-Rapp, Gaby Hüttenberger, Birgit Kruckenberg-Link, Sarah Holczer, Brigitte Binder-Kirm und Dr. Cornelia Ikker-Spiecker
GB-Foto: Holom

ken: „Dies ist nicht unser einziges Thema, aber es ist eben auch ein Thema. Frauen kommen in der Sprache oft einfach nicht vor und sind dadurch auch nicht in den Köpfen.“ So trug es sich zu, dass die ehemalige Nufringer Bürgermeisterin Ulrike Binnerer mit dem Titel Bürgermeister auch so manches Mal als Herr Ulrike Binnerer angeschrieben wurde, ohne, dass sich jemand Gedanken machte, dass Ulrike ja kein männlicher Name ist.

Diese und andere humorvolle Anekdotchen mit durchaus kritischem Hintergrund ließen den Abend trotz aller Ernsthaftigkeit in der Sache zu einem unterhaltsamen und fröhlichen Fest werden. Auch das „Duo Frauengold“ sorgte durch seine kabarettistischen Einlagen für allerlei Gelächter. Die beiden Damen (Dr. Renate Geigenhals und Margot Finkbeiner) nahmen beispielsweise die deutsche Pädagogik auf die Schippe, indem sie auf das französische Nachbarland verwiesen, das erheblich mehr Frauen im Parlament verzeichnen darf. Das Märchen von Hänsel und Gretel werde den Kindern in Frankreich

ganz anders erzählt. Dort sei Gretel kritisch gegenüber dem Hexenhäuschen eingestellt, bewahre den Hänsel vor zu schnellem Zugriff auf die Lebkuchen und finde mit Hilfe ihres Navigationsgerätes den Weg aus dem finsternen Wald.

Veranstaltungen wie an diesem Weltfrauentag wird es in Zukunft im Landkreis Böblingen noch öfter geben. Die sogenannten „Frida“-Empfänge finden in diesem Jahr noch mehrmals statt: am 20. April in Leonberg, am 9. Mai in Gäufelden, am 17. Mai in Weil der Stadt und am 5. Juli in Gärtringen.

Die Idee zum Projekt „Frida“ hat Maya Wulz in Ravensburg gefunden. Dort wurde bei der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauen der Grünen das dortige Projekt „Bora“ vorgestellt. Maya Wulz zeigte sich fasziniert und erarbeitete mit großer Unterstützung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Herrenberg (Birgit Kruckenberg-Link) und des Landkreises (Melitta Thies) sowie mit Gemeinderätinnen und dem Frauennetzwerk ein ähnliches Projekt mit dem neuen Namen „Frida“.

„Frauen kommen in der Sprache oft einfach nicht vor und sind dadurch auch nicht in den Köpfen“

Brigitte Binder-Kirm

OHNE RÜCKSICHT



Der Umbau der Herrenberger Spitalkirche läuft

Haslach plant einen bunten Kulturtag

Haslach – Für den Haslacher Kulturtag werden noch Ideen, Orte und kulturbegeisterte Mitmacher gesucht. Das erste Planungstreffen findet am kommenden Montag, 12. März, um 19 Uhr im Rathaussaal in Haslach statt. Dazu sind alle Interessierten, neu Zugezogene und Alteingesessene, herzlich eingeladen. Es gibt nach Mitteilung der Stadtverwaltung schon viele Ideen für das bunte Fest am Samstag, 8. September. Mit Musik und Gesang, Kunst, Kunsthandwerk und Kabarett sowie Lesungen, Film und Gaumenfreuden sollen dabei die schönsten und interessantesten Orte des Stadtteils bespielt werden. Willkommen sei jede Art von Kultur, gerne auch aus anderen Ländern, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Am Planungsabend am kommenden Montag, 12. März, geht es darum, Ideen für das Fest zu sammeln sowie gemeinsam Programm und Veranstaltungsorte festzulegen. Das weitere Prozedere wird besprochen und auch ein Organisationsteam bestimmt. Wer Lust hat sich einzubringen, egal in welcher Form, ist willkommen. Alle, die mitmachen möchten, aber am 12. März keine Zeit haben, können sich an Sabine Bäuerle oder Ortsvorsteher Dieter Ulmer wenden per E-Mail haslach@herrenberg.de oder unter der Telefonnummer (0 70 32) 91 06 94. –gb-

architare

barbara benz einrichten

design
möbel
SALE!
by architare

WALTER KNOLL

Tag der offenen Tür und Sonderverkauf

bei Walter Knoll in Herrenberg
09:00 – 16:00 Uhr

Special Shopping

bei design möbel SALE! by architare
in Nagold, 10:00 – 18:00 Uhr



Samstag, 17. März 2018

Bei Walter Knoll:

- Sonderverkauf von Ausstellungsmöbeln und Einzelstücken.
- Führungen durch das Unternehmen.
- Informationen zu unseren Ausbildungsplätzen im gewerblichen und kaufmännischen Bereich.

Bei design möbel SALE! by architare:

- Sonderrabatt beim Kauf eines Walter Knoll Produktes.
- Nur am 17. März 2018

WALTER KNOLL AG & Co. KG
Bahnhofstraße 25 · 71083 Herrenberg

design möbel SALE! by architare
Weingartenstraße 60 · 72202 Nagold